



# 23. Int. Aschacher Donau Open

(Gerald Huemer, Landesverband OÖ, Presse & Öffentlichkeitsreferent) | Bericht Veranstalter

**Etwas mehr als 250 Schachfreunde aus vielen Ländern fanden auch heuer wieder den Weg in den malerischen Schiffermarkt Aschach an der Donau nahe Linz in Österreich. Herrschten Weihnachten noch fast frühlingshafte Temperaturen, sorgte Frau Holle rechtzeitig zu Turnierbeginn für eine traumhafte Winterlandschaft.**



Im A-Turnier kämpften 95 Schachfreunde, darunter 5 GM, 8 IM und 11 FM um den Turniersieg. Angeführt wird die Setzrangliste von der Nr. 151 der aktuellen FIDE-Weltrangliste, dem Franzosen Andrei Istratescu mit 2627 Elo. Mit 99 Teilnehmern hat das B-Turnier die Nase wieder vorne und auch dort wird ein harter Kampf um die Ränge erwartet. 58 Schachfreunde kämpfen heuer im C-Turnier bei verbesserten Platzbedingungen.

Die Spielbedingungen bei diesem Turnier wurden heuer nochmals verbessert indem man einen besseren Raum für das C-Turnier adaptieren konnte und wie immer bemühten sich die Ausrichter ihrem Ruf als „Turnier bei Freunden“ gerecht zu werden und so wurden heuer Side Events für die Spieler angeboten, die von Fitness bis zu Feiern viele Geschmäcker abdeckten. Auch der Web-auftritt wurde überarbeitet und man hat sich die Domain [www.donauopen.at](http://www.donauopen.at) gesichert, wo man alle Infos über das Turnier nun schnell und einfach finden kann.

Schon bei der Anmeldung war klar, dass ein Langzeitduell um den Teilnahmerecord beim Donauopen Aschach zwischen Anton Pleimer und Robert Hofmann auch heuer wieder nicht entschieden wird, denn die beiden sind die einzigen Spieler, die bei allen Auflagen des Turniers dabei waren – eine herzliche Gratulation an dieser Stelle.

## 1. Runde

Da lief es durchwegs gut für die Favoriten im A-Turnier, aber es gab doch mehr Remisen als eine Hand Finger hat – hervorheben möchte ich jene von Anna-Lena Schnegg gegen die Nummer 8 IM Tamas Petenyi und Dominik Horvath gegen die Nummer 11 FM Kristof Juhasz. Noch schlimmer kam es ab Brett 40 für die Elofavoriten Traunwieser, Stadler und Lang, die gegen junge Gegnerschaft den ganzen Punkt abgeben mussten.

Im B-Turnier musste schon die Nummer 3 Langensteiner gegen Wilplinger einen halben Punkt abgeben und auf Brett 5 entführte der gut bekannte Robert Spitzl, er spielt in Aschach schon im A, B und C-Turnier mit, seinem Gegner Mesaros sogar den ganzen Punkt – dieses Schicksal ereilte auch der Nummer 15 Dumancic und es gab noch viele Remisen – einmal sogar vier in der Reihe.

## 2. Runde

Ausgerastet und spielstark präsentierten sich die Favoriten im A-Turnier am Vormittag und gewannen allesamt ihre Partien, erst auf Brett 12 schlug Klara Varga Florian Mesaros und dahinter mussten die Jungstars Dragnev und Huber ebenso wie die Nummer 8 IM Tamas Petenyi einen halben Punkt an den Gegner abgeben, wobei der IM schon daran gewöhnt sein dürfte, ereilte ihn doch schon gestern das gleiche Schicksal. So gibt es nach zwei Runden nur mehr 16 Spieler mit weißer Weste.

Im B-Turnier mussten die Nummer 2 Probsdorfer und die Nummer 9 Kern einen halben Punkt abgeben. Ungeschlagen sind damit nur mehr 12 Teilnehmer und die Tendenz ist natürlich sinkend und damit ist für Spannung am frühen Abend gesorgt.

Im C-Turnier sind nur mehr 7 Spieler ohne Punkteverlust,



darunter auch die Nummer 43 Stefan Koprivnjak.

### 3. Runde

Auf Brett 1 kam FM Lukas Handler gegen die Nummer 1 GM Andrei Istratescu aus der Eröffnung unter Druck.



Doch hier fand der Franzose in der Vorausberechnung zwar den Einschlag 14...Sxf2 15.Txf2 Sd3 16.Te2 mit wilden Verwicklungen um den Lf4 als vorteilhaft für Schwarz. Unklar war ihm leider die Pointe Sf2 tief in der Variante nach 16.Tf1 g5 17.Sxc4 Txg2+ 18.Kxg2 Lxh3+ 19.Kxh3 Sf2+! Danach entwickelte sich die Partie eindeutig zu Gunsten des jungen Österreichers, der leider mehrmals gute Gewinnchancen ausließ. Spektakulär hätte er nach der Zeitkontrolle mit 41. Tb8 gewinnen können, spielt aber das ebenfalls gute aber schwierige Tb7 und ließ in Folge den GM ins Remis entweichen.



41.Tb8!! und Matt in 11 sagen die Engines, aber dem Menschen ist klar, dass der der Turm nicht genommen werden kann, denn nach 41...Dxb8 42.De7+ Kxh6 43.Dxf6+ Kh5 folgt 44.Dh4 matt. Auf Brett 3 gelang dann FM Florian Schwabeneder gegen GM Jan Krejci ebenfalls ein Remis.

Im B-Turnier setzte sich die erst 9-jährige Nummer 1 Marc Morgunov gegen den Vorjahressieger Christian Fugger durch und führt das Turnier vor vier weiteren Spielern mit 3 Punkten an. Zu diesen gehört auch Regina Heyne, die als Nummer 41 gegen die Nummer 9 Michael Kern gewonnen hat.

Im C-Turnier verhelfen möglicherweise die neuen großzügigen Platz- und Spielbedingungen den Favoriten zu besserem Durchsetzungsvermögen, denn erst auf Brett 8 konnte Siegfried Reininger (Nr.48) den routinierten Karlo Djumljija (Nr. 12) besiegen. Die Veranstalter haben damit gezeigt, dass ihr Credo „jeder Teilnehmer ist gleich wichtig“ keine leere Floskel ist, sondern dass sie immer daran arbeiten für alle eine schönes, nettes Schachturnier bei Freuden auszurichten.

Zeitnot ist im Schach ja eine bekannte Plage und schon viele Dramen haben sich um und in dieser abgepielt, eine Premiere dürfte aber sein, dass ein Side Event eine Massenzeitnot auslöste, denn die Runde begann um 17 Uhr und schon nach fünf Stunden um 22 Uhr brach der Bus zur Disko Empire nach St. Martin auf und einige Teilnehmer mussten noch am Brett kämpfen, aber Busse sind trotz ihrer Größe nicht so unerbittlich wie die heruntertrocknende Zeit und gewähren auch mal eine Gnadenfrist.

### 4. Runde

Da war heute ein weißer Tag in Aschach angesagt: Auf Brett 1 siegte im Duell der Ungarn GM Jozsef Horvath gegen GM Gyula Pap und hat als einziger noch eine reinweiße Weste im A-Turnier vorzuweisen. Das tschechisch polnische Duell dahinter endete Remis und dann folgten drei Weißsiege und dann drei Schwarzremisen für die jungen Österreicher.

Im B-Turnier setzte sich Ante Juricevic mit Weiß gegen die junge Nummer 1 durch und darf nun morgen wiederum mit den weißen Steinen gegen den ebenfalls ungeschlagen jüngeren Dominik Ly sein Glück versuchen.



Im C-Turnier wollte es die Auslosung heute so, dass neben dem jüngsten Teilnehmer Richard Hersel (2006) der älteste Teilnehmer Herbert Bremstaller (1932) zu sitzen kam, welchen man mit gutem Recht als Hartkirchner Urgestein und Unterstützer des Schachvereines bezeichnen darf. Schön und zum Motto des Tages passend ist auch, dass beide dies zu einem Weißsieg nutzen konnten! Auf den Topbrettern spielten die Männerpaarungen Remis und das nutzte Lisa Berger ebenfalls mit einem Weißsieg aus, um die alleinige Führung mit voller Punktzahl zu übernehmen!

### 5. Runde

Am Spitzenbrett hatte GM Jozsef Horvath mit den schwarzen Steinen gute Aussichten seine weiße Weste zu behalten, aber dass sich das im Schach nicht immer im Ergebnis niederschlagen muss, zeigte die Nr. 1 des Turniers GM Andrei Istratescu unerbittlich auf und siegte im Konter.



Schwarz wollte hier mit 21. ... Le5 seinen Mehrbauern sichern, lief aber in den schrecklichen Konter Se7+ und nun steht es schlecht um die schwarze Dame und in Folge geht die Partie verloren. Dies hätte der spätere Turniersieger mit 21...Kb8 22.Sxg7 Dg6 23.Sf5= und Rückgabe des Mehrbauerns mit Ausgleich verhindern können. Eine Tragödie spielte sich am besten Österreicherbrett ab, IM Lehner stellte gegen Florian Mesaros eine Figur und damit die Partie ein, aber als Trost bleibt der Punkt wenigstens im Land.

Im B-Turnier trennte sich das Spitzenbrett remis und so

verbleiben zwei Spieler mit 4,5 Punkten und sechs mit 4 Punkten, sodass es heuer wohl einen harten Kampf um den Turniersieg und die Plätze geben wird. Allerdings ist in dieser Gruppe kein Top 5 Spieler mehr enthalten – morgen muss Sebastian Mesaros (Nr. 5 – 3,5) gegen Winfried Kuran (Nr. 39 – 4) antreten, der bisher ein äußerst gutes Turnier spielt.

Im C-Turnier sagt sich die junge Dame mit der Startnummer 8 „ob Schwarz, ob Weiß, ich liebe alle Punkte heiß“ und schnappt sich den Fünften in Folge. Damit hat sie geschafft was keinem Teilnehmer der anderen Turniere vergönnt war – immer noch eine blütenweiße Weste! Aber durch ist sie im Turnier noch nicht, denn morgen wartet ein Schachfreund mit nur einem halben Punkt Rückstand.

Österreich hat zwar einen eigenen öffentlich-rechtlichen Sportkanal, aber Schach kann man dort leider nicht oder äußerst selten im Programm finden, umso schöner ist es, dass heute das Linzer Privatfernsehen LT1 (<http://www.lt1.at>) zu Gast in Aschach war und vom größten Turnier Österreichs 2014 berichtet.

### 6. Runde

Im A-Turnier endeten die beiden Spitzenpartien remis und dahinter gewannen GM Kreci und GM Horvath ihre Partien und schlossen damit zum Spitzenduo punktemäßig auf. Und wieder spielte FM Handler eine entscheidende Rolle im Kampf um den Turniersieg – allerdings kam er mit den schwarzen Steinen schnell unter Druck.



Zwar spielte hier GM Horvath den Einschlag 24.Txe6!! nicht, denn nach 24. ... fxe6 25.Txe6 Dxe6 (25...Sxe6?





26.Dxg6+ Kf8 27.Sxe6+ Dxe6 28.Dxe6 wird matt)  
 26.Sxe6+ Sxe6 hat Schwarz zwar genügend Material für die Dame, aber der Durchbruch 27.f4!! Tad8 (27... Tf8 28.De2 Kf7) 28.f5+– entscheidet die Partie. In der Partie verwertete GM Horvath jedoch seinen Vorteil mit 24.b3 sicher und positionell. Die Österreicher liegen leider knapp zurück und können heuer um den Turniersieg nicht mehr mitreden, aber keine Sorge es ist noch nicht aller Tage Abend.

Ebenso spannend geht es im B-Turnier zu – hier wurden heute die ersten fünf Bretter entschieden und es gewannen durchwegs die Elofavoriten. Für die Ausnahme sorgte Robert Rauchlahner jun. Mit einem halben Punkt Vorsprung kann Dominik Ly morgen in seine Schwarzpartie gegen Manfred Edenhäuser gehen und wäre mit einem Sieg alleiniger Turniersieger und hat auch bei einem Remis noch die Chance auf den Turniersieg, wenn Brett 2 Robert Rauchlahner jun. gegen Nils Arztmann ebenfalls Remis endet.

## Endstand Gruppe A

Rg.	SNr	Tit	Name des Spielers	Elo	Nat	Verein	Pkte	RF	Rp
1	5	GM	Horvath Jozsef	2508	HUN	Husek Wien	5½	24,5	2614
2	4	IM	Stopa Jacek	2521	POL		5½	24,5	2599
3	1	GM	Istratescu Andrei	2627	FRA		5½	24	2611
4	3	GM	Krejci Jan	2530	CZE	SK Zwettl, Noe	5½	23,5	2564
5	2	GM	Pap Gyula	2541	HUN		5½	23	2516
6	6	GM	Neuman Petr	2469	CZE		5	23	2441
7	7	IM	Diermair Andreas	2453	AUT	Spg. Trofaiach-Niklasdorf	5	22	2459
8	12	FM	Handler Lukas	2385	AUT	TSV Hartberg	5	21,5	2420
9	10	IM	Schreiner Peter	2433	AUT	Schachfreunde Graz	5	21	2391
10	17	FM	Sadilek Peter	2306	AUT	tschaturanga	5	21	2365



Im C-Turnier gab's am Anfang ein kleines Ständchen zum 66. Geburtstag des Stammgastes Wilhelm Edlinger. Sportlich feierte er seinen Geburtstag mit einem Weißsieg und das taten ihm die ersten beiden Bretter gleich. Für die Nummer 1 Gerald Meier hilft das aber nichts mehr, denn Lisa Berger sicherte sich den vorzeitigen Turniersieg!

## 7. Runde

Auf Brett 2 einigten sich GM Horvath und IM Stopa schnell auf ein Remis und nun hätten auf Brett 1 - GM Istratescu gegen GM Krejci - beide mit einem Sieg die Chance auf den alleinigen Turniersieg realisieren können, lagen sie doch in der Zweitwertung hinter Brett 2 zurück. GM Andrei Istratescu versuchte etwas Druck zu machen, aber auch er musste den Anstrengungen des Turniers etwas Tribut zollen und schlussendlich ins Remis einwilligen. Damit waren die Stockerplätze vergeben und GM Jozsef Horvath aus Ungarn, der für Husek Wien spielt, ist nach 2008 zum zweiten Mal Sieger des 23. Int. Raiffeisen Donauopen Aschach 2014:



Das B-Turnier wurde zur Beute des 14-jährigen Dominik Ly vom Schachklub Wartberg/Aist, der mit Schwarz das benötigte Remis sicherstellte. Wie im A-Turnier auch ging

die zweite Spitzenpartie ebenfalls Remis aus und damit ergab sich folgender Endstand:

## Endstand Gruppe B

Rg.	SNr	Tit	Name des Spielers	Elo	Nat	Verein	Pkte	RF	Rp
1	6		Ly Dominik	1919	AUT	TSU Wartberg/Aist	6	26	2135
2	8		Arztmann Nils	1907	AUT	SV Raika Rapid Feffernitz	5½	23,5	2054
3	7		Edenhauser Manfred	1912	AUT	Ksv Boehlerwerk	5½	22,5	1992
4	31		Rauchlahner Robert Jun.	1814	AUT	Leoben	5½	22	1918
5	5		Mesaros Sebastian	1920	AUT	SK Purbach	5½	19	1902
6	13		Juricevic Ante	1873	AUT	Union Ansfelden	5	24	1958
7	24		Jakob Tobias	1831	AUT	SK Royal Salzburg	5	23	1886
8	20		Ott Anton	1855	GER	SV Röhrnbach	5	22	1967
9	9		Kern Michael	1906	AUT	SC Traun 67	5	20,5	1910
10	36		Leisch Lukas	1777	AUT	JSV U. Mühlviertel	5	20	1928

Da zeigten die Österreicher weniger Gastfreundschaft als im A-Turnier und waren am Podium ganz unter sich – auch weil die Elofavoriten ein wenig schwächelten. Ein Superturnier hat die Nummer 31 Robert Rauchlahner Jun. gespielt und ist nur knapp an einem Podestplatz vorbeigeschrammt.

Im C-Turnier siegte mit Lisa Berger vom Schachklub Raika Sieghartskirchen, die junge Dame ist mit 16 zwar zwei Jahre älter als der B-Turniersieger, zeigt aber, dass die Jugend im Schach am Vormarsch ist. Zudem hat sie heuer im März schon die niederösterreichische U14/16 Damenmeisterschaft gewonnen hat und ihr Schachjahr nun mit einem weiteren Erfolg abgerundet.

## Endstand Gruppe C

Rg.	SNr	Tit	Name des Spielers	Elo	Nat	Verein	Pkte	RF	Rp
1	8		Berger Lisa	1525	AUT	SC Raika Sieghartskirchen	6½	27,5	1894
2	2		Schmidbauer Josef	1624	GER	TV Freyung	5½	23	1724
3	20		Ehs Christopher	1446	AUT	Schachklub Mostarrichi	5½	22,5	1625
4	18		Gruber Konrad	1454	AUT	Schachfreunde Grossraming	5½	18	1617
5	1		Maier Gerald	1632	AUT	ASV Linz	5	22	1590
6	43		Koprivnjak Stefan	1281	AUT	SV Urfahr	5	20	1637
7	32		Lang Erwin	1357	AUT	Schach am Attersee	5	18	1660
8	9		Schaller Walter	1501	AUT	Union Hartkirchen	5	17,5	1496
9	6		Wilhelm Walter	1542	GER	TSV Kreuzberg	4½	23	1585
10	48		Reininger Siegfried	1213	AUT	SV Urfahr	4½	20	1605

Eingerahmt von zwei 16-jährigen rettet Schachfreund Schmidbauer die Ehre der Generation 50+ und schaffte es als einziger dieser „Oldies but Goldies“ auf ein Podest in Aschach.

ganz wichtig: verbesserte Spielbedingungen im C-Turnier, die den Schachfreunden viel Freude und Komfort gebracht haben. Weiter so, nichts ist perfekt und man kann auch Gutes noch verbessern!

Gratulation an alle Preisgewinner und Danke an alle Teilnehmer für dieses schöne Schachfest im malerischen Schiffermarkt Aschach an der schönen blauen Donau!

Die 23. Auflage ist nun beendet und Geschichte. Erzählen Sie diese schöne Geschichte weiter und der Veranstalter würde sich freuen, wenn gerade Sie, lieber Leser dieser Zeilen, im Dezember 2015 ein Teil der 24. Auflage werden würden! Wenn es wieder heißt: auf nach Aschach, dem Turnier bei Freunden!

Turniertechnisch gab es 2014 einige Verbesserungen in Aschach: eine eigene Domain [www.donauopen.at](http://www.donauopen.at), Bilder bei Facebook und Google, Side Events und vor allem